Stadtbibliothek

02.12.2022 12:00 von Martina Jansen (Kommentare: 0)

Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek Dorsten lädt am 17. Dezember zu einem Event rund um das Kartenspiel „Arkham Horror“ ein.

Die Stadtbibliothek Dorsten lädt am 17. Dezember zu einem ganz besonderen Event ein. Im Fokus des Nachmittags steht das beliebte Kartenspiel „Arkham Horror“. Bis zu 16 Teilnehmer ab 16 Jahren haben von 15 bis 19 Uhr die Möglichkeit, in Gruppen bis zu vier Spielern an einem Tisch zu spielen und Abenteuer zu erleben. Auch Neueinsteiger sind herzlich eingeladen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtbibliothek stehen mit Rat und Tat zur Seite. Kenner des Spiels haben eine Auswahl an Spielszenarien höheren Levels.

Was vom Verlag ursprünglich als einmaliges Promotion-Event gedacht war, hat sich über die vergangenen sechs Jahre zu einem festen und jährlich weltweit wiederkehrenden Spielevent entwickelt. Im Zentrum der „Arkham Nights“ drehen sich alle Brett- und Kartenspiele thematisch rund um die Romane von H.P. Lovecraft. Doch war man in den vergangenen beiden Jahren auf reine Online-Veranstaltungen beschränkt, so ist dieses Jahr wieder mehr möglich - und vieles ist dabei neu.

Bislang war es lediglich ausgewählten Partnern vorbehalten, Ausrichter der „Arkham Nights“ zu sein. Jetzt wird die Community geöffnet und vergrößert. „Bei unserer Bewerbung als Ausrichter für die Arkham Nights 2022 hat sich in den Gesprächen mit dem Veranstalter Asmodee herausgestellt, dass beide Seiten von der Idee begeistert waren“, berichtet Bernd Wellhöner, stellvertretender Leiter der Stadtbibliothek.

Die Teilnahmekosten betragen pro Spieler 10 Euro. Darin enthalten sind Snacks und Getränke sowie extra für dieses Event produzierte Promo-Artikel wie etwa eine Spielmatte, ein Promo-Szenario oder auch besondere Ermittlerkarten. Aufgrund der Thematik und der höheren Komplexität ist die Teilnahme unter 16 Jahren nicht möglich. Anmeldungen werden per E-Mail an stadtbibliothek@dorsten.de oder

telefonisch unter 02362-66-4105 entgegengenommen.

Text und Foto: Stadt Dorsten